

# Buschbrände in Australien

Zu den Ursachen: natürlich + menschlich + Klima

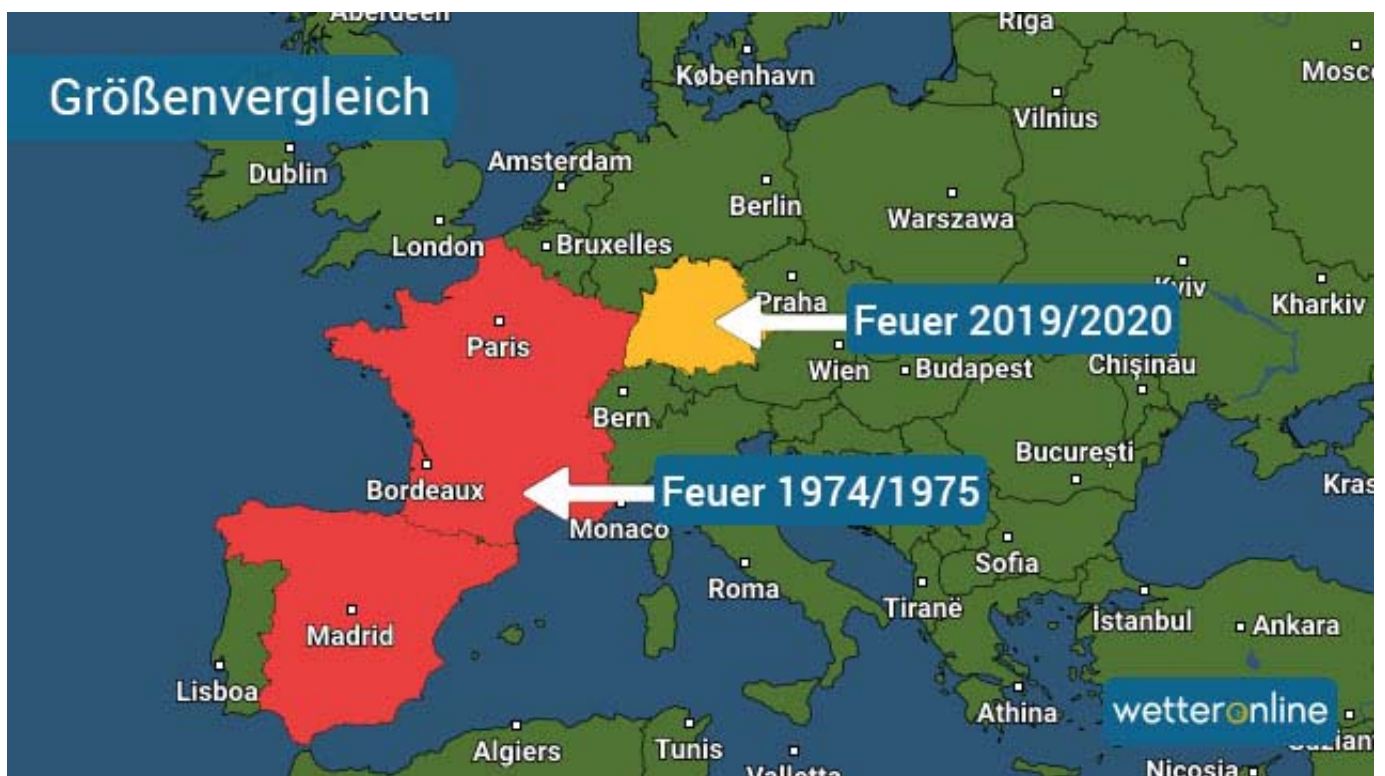
Es brannte schon immer regelmäßig im australischen Busch. Pflanzen, Tiere und Ureinwohner hatten sich angepasst und brauchten das Feuer auch zum überleben. Diese natürlichen Strukturen sorgten dafür, dass die Brände eher räumlich begrenzt blieben.

Durch die europäische Besiedlung verschärfte sich die Situation bereits vor Jahrhunderten. Feuer wurde durch die neuen Siedler grundsätzlich als Feind betrachtet. Anstatt zu Ende zu brennen wurde Feuer gelöscht. Brennbares Material blieb dadurch liegen und vergrößerte die nächsten Feuer. Brandstiftung kam hinzu. Der Politik - insbesondere den Grünen - wird aktuell vorgeworfen wichtige Brandschutzmaßnahmen vorher blockiert zu haben, wie bspw. das vorbeugende Abbrennen. Das vorbeugende Abbrennen war auch bei den Ureinwohnern üblich.

## Die größten Feuer

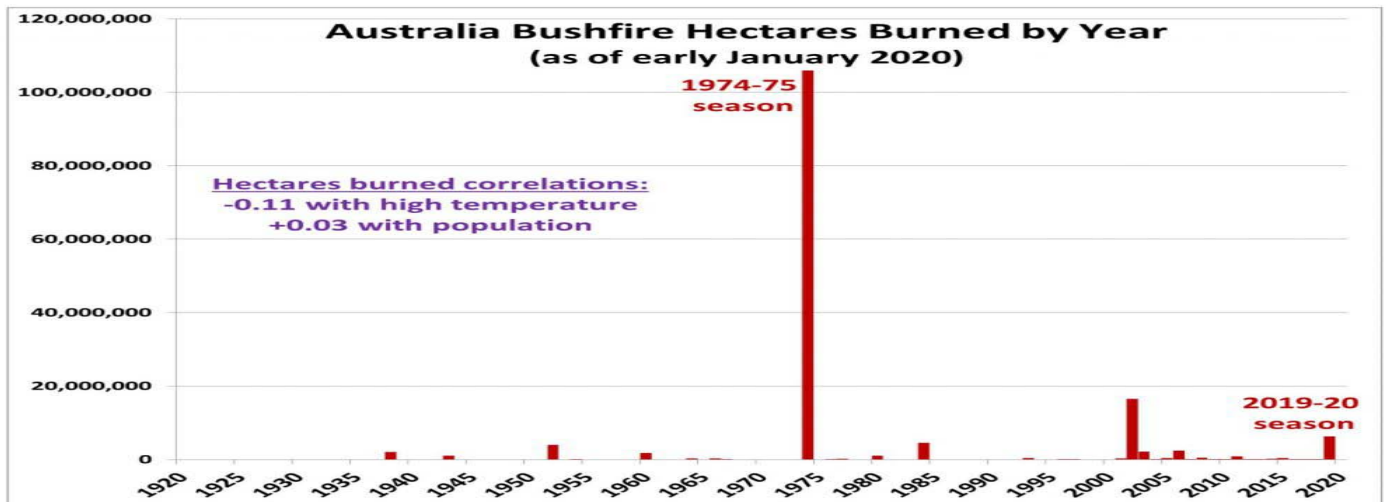
Ein sehr großes Feuer gab es 1851. Es umfasste eine Fläche von über 50.000 Km<sup>2</sup> – beinahe halb so viel wie aktuell in Australien.

Die gegenwärtigen Buschfeuer sind nicht die Größten. 2004 und 1975 waren deutlich um ein vielfaches Größer, wie folgende Darstellungen zeigen.



Quelle: wetteronline.de

Vergleich der Buschbrände der letzten hundert Jahre. 1974-75 fanden die größten Buschfeuer statt. 2004 war größer als heute.



### Welche Rolle spielt der Klimawandel – natürlich und/oder menschengemacht?

Einen Klimawandel gibt es immer. In der durchschnittlichen Lebenszeit eines Menschen von ca. achtzig Jahren findet normalerweise ein ganz natürlicher Klimawandel statt. Stillstand gibt es höchstens mal über kurze Zeit. Das zeigen die historischen Aufzeichnungen. In den letzten mehr als hundert Jahren gab es einen ausgeprägten natürlichen Klimawandel: Anstieg der globalen Temperaturen auf das Niveau des Mittelalters und der Römischen Warmzeit hin zur Modernen Warmzeit heute. Der Zeitabstand beträgt jeweils ca. tausend Jahre, was diese Einschätzung von der Natürlichkeit unterstützt.

Die Aktivität der Sonne und bspw. von Meeresströmungen passen nahezu perfekt dazu. Die Sonne hatte im 20. Jahrhundert die größte Aktivität seit 8.000 Jahren. Derzeit ist sie auf dem niedrigen Niveau von vor 200 Jahren. Da kann es durchaus Zusammenhänge mit Extremwettern, die zu mehr Buschfeuern führen, geben. Beweisbar ist das jedoch nicht.

Ein menschengemachter Klimawandel durch bspw. mehr CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ist nicht beweisbar. Das ergibt sich auch mit Sicherheit aus den IPCC Klimaberichten. Bisher wird darüber jede öffentliche Diskussion vermieden. Leider.

Naheliegende Antwort zum Klimawandel: Höchstwahrscheinlich handelt es sich ursächlich in Australien nicht um Klima, sondern „nur“ um Wetter – mit einer „großen Portion“ Zufall. Menschliches Fehlverhalten beim Brandschutz kommt hinzu.

**Sie wollen mehr wissen? Vor allem die Quellen der verwendeten Daten und Aussagen? Dann kontaktieren Sie uns: [info@KlimaKontroverse.de](mailto:info@KlimaKontroverse.de)**

#### KlimaKontroverse.de

**Über uns.** Wir sind eine Initiative in Linden, die sich regelmäßig im Freizeitheim Linden trifft. Leichte Verständlichkeit und die offene Diskussion unterschiedlicher Ansichten stehen im Vordergrund und sollen ein Markenzeichen dieser Initiative sein. KlimaKontroverse.de tritt öffentlich auf.

Initiative KlimaKontroverse, Ansprechpartner: Achim Fahnenschild, [info@KlimaKontroverse.de](mailto:info@KlimaKontroverse.de), KlimaKontroverse.de